

BERICHT T3.2004

BETRIEBSAMT 70 - ENTSORGUNG

INHALT

1	SCHLAGZEILEN	3
1.1	ABFALLENTSORGUNG	4
1.2	ABWASSERENTSORGUNG	14
2	VERMÖGENSHAUSHALT.....	16

SCHLAGZEILEN

1. Abfallkalender 2005 verteilt (S. 4)
2. Leichter Rückgang bei den Gewerbeabfällen (S. 4)
3. Sperrmüllexpress wird weniger in Anspruch genommen (S. 5)
4. Neue Abfall-Tourenplanung für 2005 (S. 6)
5. Kalkulierte 5.800 Tonnen Bioabfall genau erreicht (S. 8)
6. Meilenstein in der Abfallwirtschaft: Kooperation zwischen WZV und Stadt beschlossen (S. 9)
7. Abfallgebühren 2005 trotz Mehrkosten von über 400.000 € stabil (S. 10)
8. Aufgaben „Indirekteinleitung“ wechselt in 2/2005 in den Fachbereich 604 (S. 11)
9. Grenzwertverstöße im 3. Tertial wieder rückläufig (S. 11)
10. Wie 2003 erneut rd. 20.000 cbm Abwässer aus Grundstücksentwässerungsanlagen entsorgt (S. 11)
11. Fahrzeugbeschaffung für 2004 im Bereich Abfall und Abwasser abgeschlossen (S. 14)

1.1 ABFALLENTSORGUNG

Abfallkalender 2005

2005 wurde flächendeckend an alle Haushalte verteilt. Erstmals wurde durch Einbindung von Werbepartnern ein Kostenbeitrag erzielt. Mit der Einbindung des Kaufhauses Stilbruch wird ein Beitrag zur Nachhaltigkeit (AGENDA) geleistet. Diese Art der Weiterverwertung von Möbeln und Hausrat schont zum einen die Umwelt. Zum anderen entstanden mit STILBRUCH Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose, die somit wieder einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen können.

Sonstige Öffentlichkeitsarbeit

Im Hinblick auf die in 2005 geänderten Abfuhr Touren wurde eine umfangreiche Informationsarbeit geleistet.

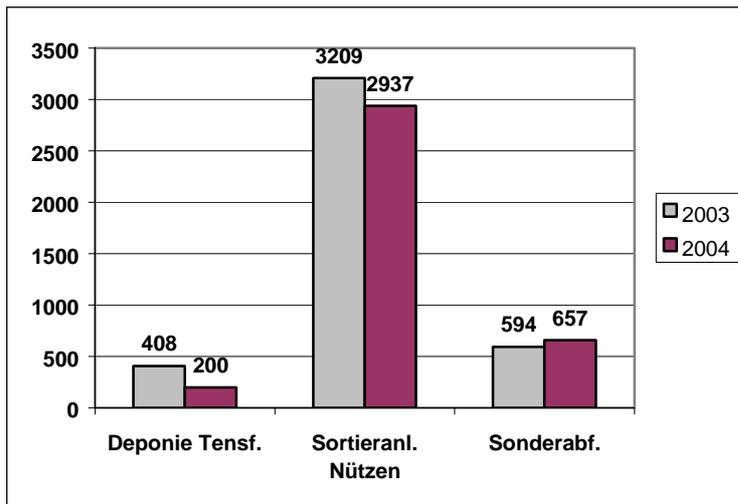
- Leitartikel in Ausgabe 2 der Kundenzeitung „DurchBlick“
- Postkarte an alle Gebührenzahler
- Fahrzeugbeschriftung
- Pressemitteilung
- Info-Brief an Wobau incl. Straßenverzeichnis
- Infobrief Gewerbe incl. Kalender
- Anhänger an alle 1.1-er MGB

Abfallentsorgung

a) Gewerbeabfall

<i>Gewerbeabfälle</i>									
<i>(in t)</i>	<i>T1</i>	<i>T2</i>	<i>T3</i>	<i>2003</i>	<i>T1</i>	<i>T2</i>	<i>T3</i>	<i>2004</i>	
<i>Deponie Tensfeld</i>	156	166	86	408	82	85	33	200	
<i>Sortieranlage Nützen</i>	1279	1265	665	3209	1229	1161	547	2937	
<i>Sonderabfälle</i>	208	245	141	594	255	282	120	657	
Summe	1643	1676	892	4211	1566	1528	700	3794	

Da zum Abgabezeitpunkt nur die Zahlen bis Ende Oktober vorlagen, wurde nur dieser Zeitraum für das T3/2004 berücksichtigt. Die Zahlen aus dem „T3 2003“ wurden entsprechend angepasst.

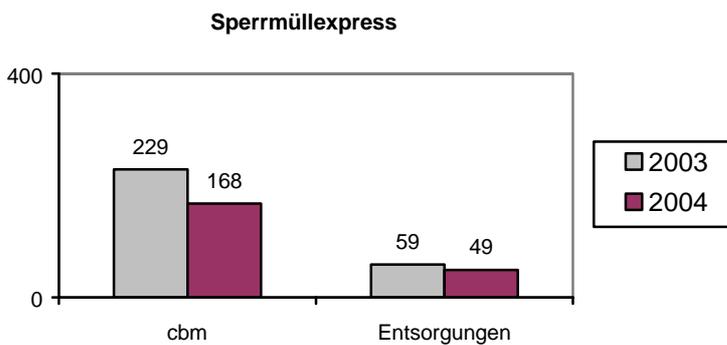


Die Gewerbeabfallmengen sind leicht rückläufig und korrespondieren mit der Anzahl der erstellten Gebührenbescheide, die ebenfalls um ca. 9% geringer ist als im Vorjahr.

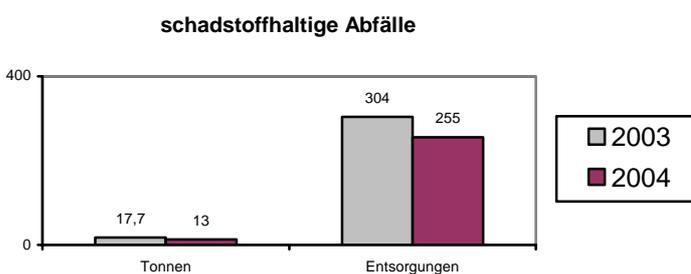
Erstellte Gebührenbescheide (gesamtes Jahr)			
	2002	2003	2004
Gebührenbescheide	4.926	4.608	4.388

Sperrmüllexpress: (Jahresmenge)

Im Rahmen der Sperrmüllentsorgung über Sperrmüllexpress wurden 2004 Einnahmen von 5.700 € erzielt.



Anlieferung schadstoffhaltiger Abfälle aus dem gewerblichen Bereich auf der Schadstoffsammelstelle



Der Mengenrückgang lässt sich u-a. dadurch erklären, dass 2 Gewerbebetriebe, die regelmäßig die Schadstoffsammelstelle nutzten, die Produktion eingestellt haben.

b) sonstige Abfallentsorgung

1. Tourenplanung im Bereich der Systemabfuhr

Im Bereich der Systemabfuhr (Bio und Restmüll) wurde für 2005 ff. eine komplette Neustrukturierung der Bio und Restmülltouren notwendig.

Drei Einflussfaktoren sind hierfür maßgeblich:

- Gebührenstabilität
- Wandel der Stadt
- Gleichmäßige Auslastung des Personals

Gebührenstabilität

Das allgemeine Marktumfeld sowie die Notwendigkeit einer Gebührenstabilität (besser: Gebührensenkung) erfordern eine kontinuierliche Optimierung der Logistik in der kommunalen Abfallwirtschaft.

1996 wurde zum letzten Mal eine Tourenplanänderung durchgeführt. Als Datengrundlage wurde anhand einer Stadtkarte Norderstedt in geografisch gleich große Gebiete aufgeteilt und auf die Abfallsammelfahrzeuge verteilt. In den darauf folgenden Jahren wurden Veränderungen in der Bebauung (Neubau) dem Fahrzeug zugeteilt, was dort zufällig in der „Nähe“ war.

Gleichmäßige Auslastung des Personals

Die o.a. Faktoren der Stadtentwicklung haben seit der letzten Tourenplanung (1996) dazu geführt, dass es zu sehr unterschiedlichen Auslastungen und Belastungen der einzelnen Fahrzeugkolonnen gekommen ist.

Weiterhin konnten durch den konsequenten Einsatz modernster Müllpressfahrzeuge (die beiden letzten 2-Achser wurden 2004 und 2005 endlich ausgetauscht) die Wegezeiten zur Entsorgungsstation halbiert werden.

Bisher unverändert sind aber bis heute die weit auseinander gerissenen Entsorgungsgebiete geblieben, die keinen Schnittpunkt zu allen im Einsatz befindlichen Fahrzeugen haben. Dies ist aber für die gleiche Auslastung der Fahrzeuge und damit auch für die Belastung der Müllwerker zwingend erforderlich.

Konzept:

In enger Zusammenarbeit mit den Fahrern der Abfallentsorgung, dem Personalrat und unter Einbeziehung einer in der EDV/GDV selbst entwickelten grafischen Tourenplanung erfolgte eine Tourenoptimierung für das Jahr 2005 und ff.

Diese Optimierung führt dazu, dass ab der Umsetzung zum 01.01.2005 ein Fahrzeug (welches 2004 noch 1 mal im Monat in der 4-wöchigen Restmüllentsorgung fährt) dauerhaft eingespart wird.

Die Tourenoptimierung hat zur Folge, dass aufgrund der unterschiedlichen Anzahl der Abfallgefäße in der Restabfallwoche (ca. 21.000 Gefäße) und der Bioabfallwoche (ca. 13.000 Gefäße) jetzt der Abholturnus geändert wird. Bis Ende 2004 wird Rest- und Bioabfall weiterhin in einem 5- tägigen Wechsel (Mo. bis Fr.) entsorgt.

Ab 2005 gibt es einen Abholturnus von Restabfall an 6 Tagen (Mo. bis Mo.) und Bioabfall an 4 Tagen (Di. bis Fr.) Dieser Schritt war notwendig, um eine gleichmäßige Verteilung der Schüttungszahlen pro Tag zu erreichen.

Zwei neue 3-Achs-Müllfahrzeuge, die Ende 2004 bzw. Anfang 2005 geliefert wurden (mit einer Nutzlast von 17.680 kg und einem Ladevolumen von 11 to gegenüber 5,6 to) stellen die Grundlage für die erfolgte Tourenoptimierung mit der Einsparung eines Fahrzeugs mit 3-Mann-Besatzung dar.

U.a. 32 % weniger Fahrten zur Entsorgungsanlage bedeuten gleichzeitig bessere Auslastung, weniger Kraftstoffverbrauch, geringere Reparaturanfälligkeit und geringere Verkehrs- und Umweltbelastung.

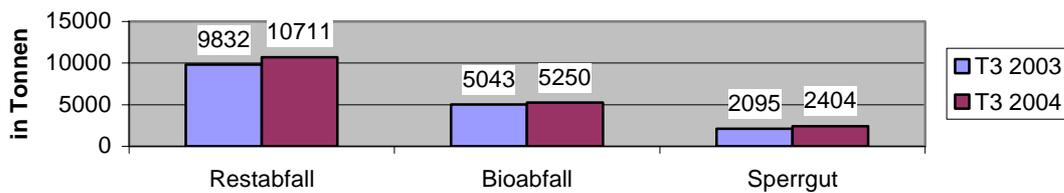
2. Mengenübersichten

Bei den Mengenübersichten kommt es aufgrund des Abgabetermins des Tertialberichts und dem Eingehen der Mengenübersichten durch die beauftragten Unternehmen dazu, dass der letzte Monat eines jeden Tertials keine Berücksichtigung mehr finden kann. Um hier eine einheitliche Linie darzustellen werden zukünftig im:

T	Mengenübersicht	Vergleich zum Vorjahr
T1	die Monate 1-3 mengenmäßig berücksichtigt	die Monate 1-3 verglichen
T2	die Monate 4-7mengenmäßig berücksichtigt	die Monate 1-7 verglichen
T3	die Monate 8-11 mengenmäßig berücksichtigt	die Monate 1-11 verglichen

Mengenübersicht	2000	2001	2002	Ist 2003	T1	T2	T3	Plan 2004
Restabfälle (in t)	11048	10957	10890	10638	2673	6409	10711	10500
Bioabfälle (in t)	5697	5693	5656	5700	1201	3219	5770	5800
Sperrgut (in t)	3066	2721	2473	2.259	659	1540	2404	3300
Summe (in t)	19811	19371	19019	18597	4533	11168	18885	19600

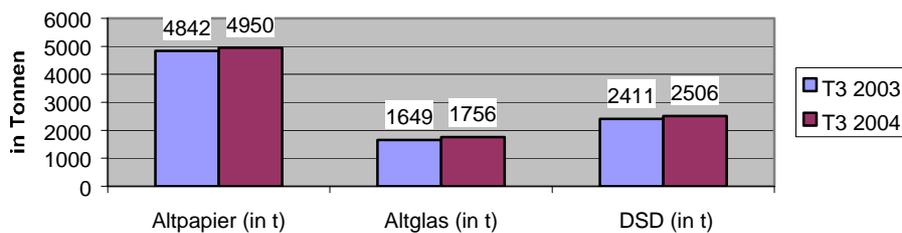
Vergleich T3 2003 zu T3 2004



Altpapier, Altglas, DSD

Mengenübersicht	Ist 2003	T1	T2	T3	Plan 2004
Altpapier (in t)	5323	1428	3207	4950	5325
Altglas (in t)	1830	474	1049	1756	1800
DSD (in t)	2671	724	1620	2506	2800
Summe	9824	2626	5876	9212	9925

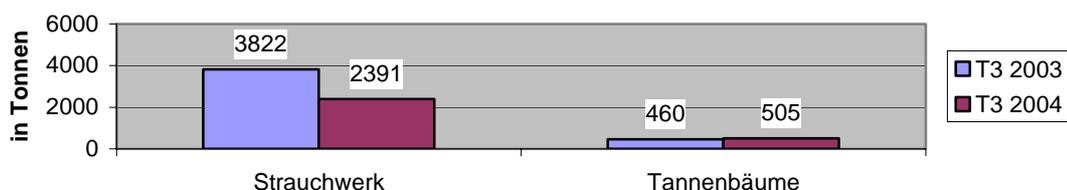
Vergleich T3 2003 zu T3 2004



Freiwillige Leistungen (nicht gesondert gebührenpflichtig)

Mengenübersicht	2001	2002	2003	Plan 2004	T1	T2	T3	Ist 2004
Strauchwerk (m³)	3680	4500	4288	4500	1069	1828	2391	5288
Tannenbäume (m³)	526	520	460	505	505		0	505
Summe	4206	5020	4748	5005	1574	1828	2391	5793

Vergleich T3 2003 zu T3 2004



Containerstandorte

Die Art und Anzahl der Containerstandorte und der dort befindlichen Behälter ist ggü. dem 1. Tertial unverändert.

In enger Zusammenarbeit mit der EDV/GDV sollen die oben genannten Containerstandorte in der neuen Internetplattform Web/GIS dem Bürger kartographisch dargestellt werden.

Der Containerplatz Kohfurth / Am Knick wurde eingezäunt.

Brot Dosenaktion für Erstklässler in Norderstedt

Kurz nach Schuljahresbeginn erhielten alle Erstklässler auf vielfachen Wunsch der Schulen wieder eine höhenverstellbare Brotdose. Erstmals wurde der Deckel der Dose mit einer Graphik zum Thema Abfall bedruckt. Die Brotdose ist ein aktiver Beitrag zur Abfallvermeidung. Die Aktion wurde gemeinsam mit dem Fachbereich Umwelt organisiert und durchgeführt

Überprüfung der Eigenkompostierung

Im Rahmen der Anschluss- und Überlassungsrechte der Bioabfallsammlung wurden von den Kunden 44 Anträge auf Befreiung gestellt. Auf Grund der guten Aufklärung im Vorfeld konnten die Kundinnen und Kunden von einer sinnvollen Nutzung der Biotonne überzeugt werden. Somit haben sich die Antragsstellungen um 25 % zum 2. Terial reduziert. Nach anschließender stichprobenartiger Überprüfung von 19 Grundstücken konnte in 16 Fällen eine fachgerecht durchgeführte Eigenkompostierung bescheinigt werden. In 3 Fällen wurde der Antrag abgelehnt bzw. durch Anmeldung einer Biotonne zurückgezogen.

Behälterreinigung im mehrgeschossigen Wohnungsbau

Wie bereits im 2.Terial bot das Betriebsamt auch im September in Kooperation mit der Firma Wert GmbH eine Behälterreinigung für Bioabfallgefäße im mehrgeschossigen Wohnungsbau an. Im 3.Terial wurde zum Saisonabschluss vom 20.09. – 24.09.2004 tourenbegleitend eine Reinigung durchgeführt. 112 Behälter in den Größen von 40-240 Liter zur Wäsche beauftragt und gereinigt. Insgesamt wurden im Jahr 2004 für 853 Behälter von 19 Unternehmen in den Größen von 40-240 Liter Aufträge erteilt, wovon 6 Unternehmen eine Abo-Reinigung und 13 Unternehmen eine einmalige Reinigung wählten.

Verhandlungen mit dem Wege-Zweckverband

Die wegweisende öffentlich-rechtliche Vereinbarung zwischen dem WZV und der Stadt Norderstedt über gemeinsame Regelungen bei der Entsorgung von Abfällen wurde am 14.09.2004 in der Stadtvertretung Norderstedt und am 07.12.2004 in der WZV- Verbandsversammlung beschlossen.

Die Vertragsunterzeichnung durch Bürgermeister Grote erfolgte am 07.12.2004.

Gebührenkalkulation 2005

Letztmalig wird ein Anteil in Höhe von ca. 228.000 € aus der Sonderrücklage für die Deponieabdeckungsrücklage entnommen und wirkt sich damit nur noch gebührenmindernd auf die Abfallgebührenkalkulation 2005 aus. 2006 werden diese gebührenmindernden Verrechnungsmittel erstmals fehlen.

Das betriebswirtschaftliche Ergebnis des Jahres 2003 für die Abfallentsorgung weist einen Gesamt-Überschuss in Höhe von ca. 342.400 € aus. (gebührenmindernd für die Kalkulation 2005)

2002 ergab sich ein Überschuss in Höhe von 766.700 € (gebührenmindernd für die Kalkulation 2004).

Gegenüber der Abfallgebührenkalkulation für 2004 ergab sich für die Kalkulation 2005 allein hieraus eine Mehrbelastung von ca. 424.300 € (Differenz 766.700 € (2002) zu 342.400 € (2003) = 424.300 €), die durch verschiedene Faktoren noch aufgefangen werden konnte (rd. 287.800 € Einsparung bei Sperrmüllentsorgungskosten, Fortfall von 175.000 € für Altpapier-Einsammlung und Verwertung)

Durch den Kostendruck für 2006 ff. infolge rückgängiger Überschüsse sowie infolge fehlender weiterer Möglichkeit der Entnahme aus der Deponierücklage muss 2005 eine Entscheidung darüber getroffen werden, wie zusätzliche Mittel eingenommen oder Kosten eingespart werden können. Neben den Möglichkeiten der weiteren internen Prozess- und Ablaufoptimierung sind auch Änderungen bei der heutigen Systemleistung denkbar.

Eine Alternative ist z.B. die Berechnung von Sonderleistungen oder die Umwandlung von Holleistungen in Bringleistungen (Beispiel Strauchgutabfuhr).

Hier spielt insbesondere der neue Wertstoffhof in der Oststrasse eine entscheidende Rolle, der im Rahmen der Kooperation zwischen WZV und Stadt Norderstedt im Jahr 2005 gebaut wird.

Das Betriebsamt hat im Rahmen einer Sondersitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr am 23.09.2004 mögliche Lösungsansätze für Entwicklungen aufgezeigt. Am 18.11.2004 hat der Ausschuss für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr eine Kundenbefragung im Bereich der Abfallwirtschaft beschlossen.

Die Befragung hat das Ziel, mögliche Veränderungen der „Leistungspalette Abfallentsorgung“ im Vorfeld auf ihre Akzeptanz bei den Betroffenen zu überprüfen.

Die Abfallgebühren bleiben 2005 gemäß Ausschuss-Beschluss unverändert. Eine Anpassung der Transportweggebühren wurde nicht beschlossen.

1.2 ABWASSERENTSORGUNG

Neue Aufgaben durch Landeswassergesetz (LWG)

Die Planung und Umsetzung der durch das aktuelle Landeswassergesetz an die Städte übertragenen Aufgaben erfolgt weiterhin in enger Zusammenarbeit des Dezernates III mit dem Hauptamt. Alle wasserrechtlichen Indirekteinleiteraufgaben müssen neben den kommunalen Indirekteinleiteraufgaben seit der Gesetzesänderung in Schleswig-Holstein von den Kommunen erledigt werden. Die Umsetzung dieses „doppelten Entwässerungsrechtes“ für Indirekteinleiter erfolgt somit von einer Behörde. Im Dezernat III wird hier das Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr ab 01.02.05 zuständige Behörde sein. Die Indirekteinleiteraufgaben werden aus dem Betriebsamt ausgegliedert, das Personal wird umgesetzt (1 Stelle Abwassertechniker).

Kommunale Indirekteinleiterüberwachung

Die Einhaltung der Grenzwerte der 5. Nachtragssatzung wird durch die Indirekteinleiterüberwachungen laufend kontrolliert. Bei Grenzwertverstößen erfolgte immer Kontaktaufnahme mit dem Verursacher und Beratung durch das Fachpersonal des Betriebsamtes.

Abwasser- untersuchungen	T1	T2	T3	2003	T1	T2	T3	2004
Anzahl	67	210	115	392	75	125	138	338
davon Grenzwertverstöße	7	19	9	35	7	14	12	33
Anteil in %	10,45	9,05	7,83	8,09	9,33	11,20	8,69	9,76

Der Anteil der Grenzwertverstöße ist im dritten Tertial 2004 wie erwartet leicht rückläufig, da die sommerlichen Spätbeprobungen in Gaststätten zum Jahresende eingestellt wurden. Insgesamt wird das Kalenderjahr 2004 mit einem Anteil an Grenzwertverstößen von weniger als 10 % vom Betriebsamt erneut als positiv bewertet, insbesondere unter Berücksichtigung der Art der Grenzwertverstöße. Hier sind keine besonderen Verstöße ermittelt worden.

Sammelgruben und Kleinkläranlagen

Im Norderstedter Stadtgebiet befinden sich z. Zt. 181 abflusslose Sammelgruben und 13 Kleinkläranlagen.

Im Jahre 2004 wurden durch das beauftragte Entsorgungsunternehmen insgesamt 2.387 Entleerungen durchgeführt.

Die Inhalte aus den Grundstücksabwasseranlagen werden von dem Grundstück zur Einleitstelle am Hasloher Weg transportiert und dort in die Transportleitung zum Klärwerk nach Hetlingen eingeleitet.

Folgende Abwässer wurden eingeleitet:

Kalenderjahr 2004 verglichen mit dem Kalenderjahr 2003

Monat	Abwasser/cbm		Klärschlamm/cbm		Gesamt/cbm	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004
Januar	1.785	1.607	6	27	1.791	1.634
Februar	1.703	1.667	4	13	1.707	1.680
März	1.639	1.657	18	27	1.657	1.684
April	1.875	1.819	13	12	1.888	1.831
Mai	1.833	1.628	3	35	1.836	1.663
Juni	1.667	1.665	25	6	1.692	1.671

Juli	1.740	1.654	25	29	1.765	1.683
August	1.683	1.736	18	13	1.701	1.749
September	1.516	1.680	14	28	1.530	1.708
Oktober	1.648	1.610	26	19	1.674	1.629
November	1.458	1.710	25	37	1.483	1.747
Dezember	1.738	1.717	12	5	1.750	1.722
Gesamt	20.285	20.150	189	251	20.474	20.401

2. Fachbereichsbericht

Zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2004 für den Bereich **Abfallentsorgung** kann zurzeit noch keine Aussage getroffen werden, da noch einige Abschlussbuchungen vorgenommen werden müssen. Nach dem derzeitigen Buchungssstand wird die im Budget geplante Entnahme (781.100 €) aus der Gebührenaussgleichsrücklage voraussichtlich geringer ausfallen.

Auch zum betriebswirtschaftlichen Ergebnis des Jahres 2004 für den Bereich **Abwasserentsorgung** kann zurzeit noch keine Aussage getroffen werden, da noch einige Abschlussbuchungen vorgenommen werden müssen. Nach dem derzeitigen Buchungssstand wird die Zuführung an die Gebührenaussgleichsrücklage voraussichtlich in der im Budget geplanten Höhe ausfallen.

Hinweis für Budget Amt 70 (Betriebsamt):

Im 1. Nachtrag 2004 wurden durch Veränderungen in diversen Einzel-Haushaltsstellen die Haushaltsstellen für die Verrechnungen zwischen dem Betriebsamt und dem Amt für Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr entsprechend angepasst, um wieder den Ausgleich der Produkt-Budgets auf +/- 0 € zu erzielen.

Aus Gründen der Verwaltungspraktikabilität erfolgen in Absprache mit der Kämmerei keine Korrekturbuchungen der bereits gebuchten Verrechnungen. Am Jahresanfang werden dann die endgültigen Verrechnungen anhand der tatsächlichen Ergebnisse vorgenommen.

3 VERMÖGENSHAUSHALT

Hh.-Stelle	Maßnahmen	Bewertung	Stand verfügbar
7000.93500	Abwasserbeseitigung –Beschaffung bewegl. Vermögen Ersatz für kl. Spülwagen SE-2253 Lieferung erfolgt Ersatz Abwasserpumpenanlage Lieferung erfolgt	Ansatz 95.000 € Rest in Höhe von 155,52 € wird in Abgang gestellt	0 €
7200.93500	Abfallbeseitigung- Beschaffung bewegl. Vermögen Ersatz für Müllfahrzeug SE- 2175 Auftrag erteilt, abgerechnet Ersatz für Gabelstapler Lieferungen erfolgt, abgerechnet. Schüttungen Lieferung erfolgt, abgerechnet	Ansatz 290.000 Rest in Höhe von 166,87 € wird in Abgang gestellt	0 €